

# Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

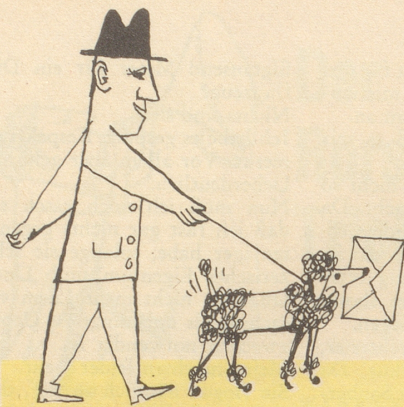
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## UNSER BRIEFKASTEN

### Humor

Lieber Briefkastenonkel!  
Kannst Du mir den Nebel spalten, indem Du mir erklären könntest, wo hier der «Humor» steckt und wo man lachen soll?

### Humor

#### Umschreibung

Die Stewardess begibt sich in die Passagierkabine. «Haben Sie schon einmal das Wort gehört: ‚Neapel sehen und dann sterben?‘» fragten sie die Passagiere.

Erstaunt wird ihr bestätigt, daß das Wort bekannt sei.

«Nun», fährt sie fort, «wir befinden uns gerade über Neapel.»

«Wundervoll!» rufen die Passagiere wie aus einem Mund.

«Ja», fährt die Stewardess fort, «und vorhin hat einer unserer Motoren Feuer gefangen.»

Mich dünkt dies doch das Geschmackloseste, das ich bisher in einer Tageszeitung las! Traurig genug, daß in Wirklichkeit viele Flugzeugunglücke vorkommen! Oder bin ich etwa nur besonders empfindlich? Oder gar «humoros» – da ich mich nicht angesprochen fühle? Deine Meinung würde mich interessieren und dafür danke

mit freundlichen Grüßen verbunden  
Carmen

Liebe Carmen!

Humor ist ursprünglich lateinisch, das Wort wird von der Medizin im Mittelalter für die Körper-

### Oh, hätt' ich's gewußt,

daß Pflanzen-Extrakte gerade im Zeitalter der chemischen und synthetischen Erzeugnisse an Bedeutung gewinnen konnten. Dann hätt' ich die Aktien einer bekannten Kräuter-Destillerie nicht unzeitig verkauft. Daß es auch meinen Haaren gut getan hätte, den Kräutern treu zu bleiben, sei nur nebenbei bemerkt.

Diejenigen meiner Familie z. B., welche immer RAUSCH-Kräuterhaarwasser angewendet hatten, verfügen auch heute noch über ihr volles Haar. Und nun zur Sache ..... Darüber, ob der Herr Professor dieses Wissen in Börsenkunde oder in Botanik den Studenten zu Gehör brachte, hat der Chronist keine Aufzeichnungen gemacht.



säfte gebraucht, die des Menschen innere Art bestimmen. Die Säfte, die hier ausgeschwitzt worden sind, zeugen von einer inneren Art, die zum Erbrechen reizt. Nein, Carmen, mit dieser Sorte von «Humor» haben wir nichts gemein und ein kräftiges «Pfui Teufel!» ist am Platz.

Mit freundlichen Grüßen  
Briefkastenonkel

### Der Kunstflug

Lieber Nebi!

Hier bringe ich Dir etwas Nettes vom deutschen Fernsehen aus der Jugendstunde, nämlich den Kunstflug um 17.10

17.00 (NWRV) 10 Minuten Sport mit Adalbert Dickhut. 17.10 Jugendstunde: Der Kunstflug. 17.30 Für die Frau: Guter Rat am Zuschnaidetisch. - 17.45-17.50 Ganz im Vertrauen ... Dr. John Frey beantwortet Fragen und Probleme.

Was mag das für ein Ding wohl sein?

Dein Willy

Lieber Willy!

Der Kunstflug dürfte das sein, was häufig in Journalen von sogenannten Kunstkennern über Kunst geschrieben wird und was man bei jeder Ausstellung besonders von modernen Bildern zu lesen bekommt. Wenn da mit Hilfe des Fernsehens etwas von diesem Kunstflug entlarvt wird, so kann man nur froh und dankbar sein.

Dein Nebi

### Zwölftonsprache

Lieber Nebi!

Hier bitte:

Gestern 18 Uhr Pegelstand Zürichhorn 406,00 m  
Wassertemperatur 19° C Lufttemperatur 21° C  
Morgen Mittwoch, den 19. Juni, bleibt wegen Reinigung geschlossen vormittags Badenanstalt Quaiark.

Beiliegende Notiz ist als bahnbrechend für neue Satzkonstruktionen zu bezeichnen, indem, ähnlich wie bei der Zwölftonmusik, jedes Wort des Satzes völlig gleichberechtigt ist und nicht in direktem Zusammenhang mit seinen Nachbarn zu stehen braucht. Daß sich damit ungeahnte Möglichkeiten in bezug auf Klangeffekte, Rhythmus und Wortgruppen auf tun, brauche ich wohl nicht extra zu betonen. Man könnte den Satz z. B. auch so formen:

Morgen, den 19. Juni, Mittwoch, geschlossen wegen Reinigung, vormittags, bleibt Badenanstalt Quaiark.

Oder vielleicht kommt Dir noch etwas Besseres in den Sinn. Mit Gruß! R. B.

Lieber R. B.!

Zum Beispiel:

Haben Deine Sorgen möcht ich – oder  
Sorgen Deine möcht ich haben – oder  
Ich möcht haben Deine Sorgen – oder

Mit Gruß! Nebi

### Der Gemüsebau dankt

Lieber Nebelspalter!

In einer Fachzeitung wurde kürzlich neben vielem anderen auch Folgendes geschrieben:

«Die schweizerischen Gemüseproduzenten möchten diesen Anlaß jedoch nicht unbenutzt lassen um Prof. Dr. X nebst der Gratulation zu seinem Jubeltag herzlich zu danken, für alle Bemühungen, die er zum Wohle unseres einheimischen Gemüsebaues in seiner äußersten Tätigkeit vollbracht hat.

Der schweizerische Gemüsebau ist dankbar für das große Interesse, das Prof. Dr. X dessen Belangen je und je entgegenbrachte.»

Gut gedüngt und reichlich begossen – – da darf man wirklich dankbar sein!

Freundlich grüßt Hans

Lieber Hans!

Möge dem Gemüsebau die Dankbarkeit auch weiterhin gut bekommen!

Freundlich grüßt Nebelspalter

### Henauer

Lieber Nebi!

In unserm weißen Haus wurde, wie Du aus beiliegendem Bericht siehst:

#### Bevölkerungsbewegung

Gemäss Rapport der Einwohnerkontrolle betrug die Einwohnerschaft per 1. 6. 1957 total 6422, davon sind 6153 Schweizer; 614 Henauer und 655 Ausländer. Der Zuwachs seit 1. 1. 1957 beträgt 117.

festgestellt, daß nebst den Schweizern und Ausländern noch Henauer existieren. Was mögen das wohl für Rassentierli sein?

Mit freundlichen Grüßen!

Sommer

Lieber Sommer!

Vielleicht stammen sie von Gotthelfs Lieblingswort «Henusode» ab und haben ursprünglich Henusodenauer geheißten, was sich allmählich in Henauer abgeschwächt hat. Womit sie zwar Schweizer geblieben sind, aber von einer besonderen Art, die neben den andern speziell erwähnt werden muß.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebi

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalter, Rorschach» zu adressieren.

### Stört Sie

# Lärm

## am Schlafen?

Dann stecken Sie vor dem Zubettgehen eine weiche Calmor-Kugel in jedes Ohr. Es wird herrlich still um Sie! Die nervenzehrenden Ruhestörer sind schammatt gesetzt und Sie genießen die Wohltat gesunden, tiefen Schlafes. Calmor auch ins Reise-Necessaire legen! Lärmempfindliche Kopfarbeiter verwenden tagsüber Calmor-Kugeln.

CALMOR-Ohrenkugeln  
für den erholsamen -Murmeltier-Schlaf-

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften  
Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

Als Blutreinigungs - Kur

## Uvaferment

die gutschmeckende  
TRAUBENHEFE

Verlangen Sie Gratisprospekt

HAMMERSTEIN - APOTHEKE  
Rennweg 27 Zürich 1